



BIENNALE FÜR
INTERNATIONALE
LICHTKUNST
RUHR.2010
OPEN
LIGHT
IN
PRIVATE
SPACES
28.03.-27.05.2010

STATEMENTS ZUR BIENNALE

„Die Metropole Ruhr besitzt eine einzigartige Lichtlandschaft, die im Europäischen Kulturhauptstadtjahr mit der Biennale für internationale Lichtkunst neue experimentelle Wege beschreitet. Neben dem Lichtfestival Ruhrlights, das im Herbst das Ruhrtal lichtkünstlerisch inszeniert, freuen wir uns daher besonders auf die Lichtkunstbiennale, die mit ihrem außergewöhnlichem Ausstellungsformat nationale und internationale Lichtkunst und Lichtkünstler in die Wohnzimmer der Metropole Ruhr holt.“

**Prof. Karl-Heinz Petzinka, Direktor Stadt der Möglichkeiten,
RUHR.2010 GmbH**

„Die Kunststiftung NRW fördert herausragende künstlerische Projekt mit überregionaler, nationaler und internationaler Bedeutung. Die Lichtkunstbiennale 2010 erfüllt nicht nur diese Kriterien – sie provoziert auch etwas, was der Produktion von Kunst ihren genuinen Sinn verleiht und den meisten Künstlern übrigens ein Urbedürfnis ist: das intensive Gespräch mit den Menschen, mit den Besuchern und damit den Betrachtern aber ebenso mit den Gastgebern! Die Kunstwerke beweisen sich hier nicht in penibel gestalteten Ausstellungsarchitekturen – sie zeigen sich mitten im Leben, zu Hause, in den Häuser und Wohnungen von Menschen, die sich nun monatelang damit auseinander setzen werden und die ihren Besucher erklären werden, warum sie die Kunst zu sich geladen haben. Wie attraktiv ein solches Konzept für die Künstler ist, zeigt die internationale Beteiligung! Und dass so ganz nebenbei auch der Region und ihrem Motto "Hellweg ein Lichtweg" ganz neue Lichter aufgesetzt werden: was kann man mehr erreichen?“

Regina Wyrwoll, Kunststiftung NRW

„Lichtkunst ist ein wirkungsvolles und zukunftsweisendes kulturelles Aktionsfeld, besonders in der westfälischen Hellwegregion mit dem herausragenden Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna. Um diese Stärke der Region weiter auszubauen, unterstützt die LWL-Kulturstiftung die Lichtkunstbiennale 2010.“

Dr. Kathrin Höltge, LWL-Kulturstiftung

“Chambres d’amis und nun auch die Biennale für Internationale Lichtkunst geben die Gelegenheit, den sozialen Aspekt von Kunst und das Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum zu thematisieren und das soziale Leben auf der Straße mit dem Atelier des Künstlers zu verbinden.“

Jan Hoet, Ehrenpräsident der Biennale

Projektbüro Biennale
Biennale für Internationale
Lichtkunst
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Hellweg 31-33
Breitenbachgelände / Gebäude 17
59423 Unna
www.biennale-lichtkunst.de

Pressekontakt Biennale
Mirjam Flender
presse@biennale-lichtkunst.de
T.: +49(0)228-184967-24

Pressekontakt RUHR.2010 GmbH
Marc Oliver Hänig
marc.oliver.haenig@ruhr2010.de
T.: +49.(0)201-888 2099



BIENNALE FÜR
INTERNATIONALE
LICHTKUNST
RUHR.2010
OPEN
LIGHT
IN
PRIVATE
SPACES
28.03.-27.05.2010

„Die erste BIENNALE FÜR INTERNATIONALE LICHTKUNST schafft, gemäß ihrem Motto open light in private spaces, eine sicht- und verhandelbare Schnittstelle zwischen Kunst und Gesellschaft. Dafür wurde bewusst eine periphere Region der Metropole Ruhr mit Klein- und Mittelstädten ausgesucht, da sich hier die ökonomischen, sozialen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen für Kunst als Teil unserer Kultur nicht nur deutlich ablesen lassen, sondern anhand einer ‚privaten Öffentlichkeit‘ unmittelbar kommuniziert und diskutiert werden können: International arbeitende KünstlerInnen, die Licht als Werkstoff verwenden, treffen auf Privatpersonen, die teilweise bisher mit Kunst nur wenig in Berührung kamen und werden gemeinsam zu Gastgebern für ein nationales und internationales Publikum im Kulturhauptstadtjahr 2010. Damit eröffnet diese Biennale Denk- und Erfahrungsräume, in denen das Verständnis und der Umgang mit Lichtkunst, Öffentlichkeit und Privatheit bis ins Fundament berührt werden.“

Matthias Wagner K, Künstlerischer Leiter

„Ungewöhnliche Ausstellungsorte haben für mich eine spezielle Bedeutung, da man dadurch ein breites, vielfältiges und oft auch neues Publikum erreichen kann. Sie fördern die Überraschungsmomente. Meine Arbeit wird in einem halbprivaten Raum gezeigt – einem verlassenen Kinosaal, der nun durch die Biennale und die Kunst wieder neues Leben erhält.“

Elín Hansdóttir, beteiligte Künstlerin

„Gegenwärtige Kunst kann ein „Spielmittel“ von Wohlstand und Dekadenz sein. Gegenwärtige Kunst kann ein „Klagemittel“ von Armut und gesellschaftlichen Missständen sein. Gegenwärtige Kunst ist aber tatsächlich ein „Mittel“, welches in der Mitte existiert, zwischen dem eigenen Inneren und dem Äußeren, zwischen dem Individuum und der Gesellschaft. Ein lichtender Zwischenraum. Lebensraum.“

Kazou Katase, beteiligter Künstler

„Die Biennale für Internationale Lichtkunst bietet mir als Künstler die Möglichkeit, in nicht alltäglichen, weil alltäglichen Ausstellungsräumen zu arbeiten. Ich habe ganz bewusst nach einem Raum im medizinischen Umfeld gesucht, da ich eine Verbindung von Kunst und Wissenschaft schaffen wollte. Durch einen Schlaganfall im familiären Umfeld habe ich mich intensiv mit den Zentren des Gehirns, insbesondere den zwei Zentren, die für die Sprache zuständig sind, beschäftigt. Dieses Wissen konnte ich nun in meiner Arbeit in den Therapieräumen von Sabine & Klaus Berndsen umsetzen.“

Mischa Kuball, beteiligter Künstler

Projektbüro Biennale
Biennale für Internationale
Lichtkunst
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Hellweg 31-33
Breitenbachgelände / Gebäude 17
59423 Unna
www.biennale-lichtkunst.de

Pressekontakt Biennale
Mirjam Flender
presse@biennale-lichtkunst.de
T.: +49(0)228-184967-24

Pressekontakt RUHR.2010 GmbH
Marc Oliver Hänig
marc.oliver.haenig@ruhr2010.de
T.: +49.(0)201-888 2099